

Grünes Protokoll vom 24.11.15

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 27.10.15 und nicht öffentlich gefasste Beschlüsse vom 17.11.15
2. Bestellung von Urkundspersonen: Geider und Grün
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Es wurde angeregt, dass die Befragung zur Umgehungsstraße nicht verschoben wird und dass man auch in Vorleistung zur Planung gehen soll und dass man die Machbarkeitsstudie zur Südumgehung vorstellen sollte. Weiterhin wurde angefragt, wie es um den Bau der Flüchtlingsunterkünfte steht.
4. Neubau eines Kiosk an der Liegewiese des St. Leoner Sees; hier Auftragsvergaben - Die Aufträge wurden einstimmig vergeben.
5. Masterplan St. Leoner See; hier: Ergebnisse der Voruntersuchung. Der Masterplan ist eigentlich ein Infrastrukturplan, den man als Standard erwarten sollte. Wir denken, dass man die dort aufgezeigten Mängel (Brandschutz, Wasserversorgung) unverzüglich abstellen sollte.
6. Änderung der Gebührenordnung für die Erholungsanlage St. Leoner See: Die geplante Gebührenerhöhung lehnen wir ab. Das Jahr 2014 hat mit einem Gewinn von 220.000.- € abgeschlossen und wir haben vor 3 Monaten dem See einen Zuschuss von 100.000.- € zum Bau des Kiosk gewährt, auch um die Gebühren stabil zu halten. Statt einer Eintrittspreiserhöhung, wünschen wir uns ein Parkkonzept, das die Nutzer des ÖPNV, Radfahrer und Fußgänger fördert. Die anderen Fraktionen waren darauf bedacht Ausnahmen von der Erhöhung zu beantragen. In der Abstimmung waren dann 21 für die Erhöhung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung (Grüne).
7. Begegnungsstätten an den Friedhöfen: Zunächst stellte Pfarrer Woschek nochmals das Konzept der aufsuchenden Arbeit vor. Man will die Trauernden am Ort der Trauer abholen. Dafür wurden rund 15 Trauerbegleiter ausgebildet. Für uns ist das eine gute Idee. Nur warum man gleich zwei Gebäude für über 300.000.- € bauen soll, ist uns ein bisschen zuviel. Wir könnten uns einen provisorischen Betrieb in den Trauerhallen vorstellen. Da wir aber das ganze nicht blockieren wollen, werden wir uns enthalten. Die anderen Fraktionen haben dann zum Teil sehr emotional ihre Positionen dargestellt. In der Abstimmung kam es zu folgenden Ergebnissen (ja - nein - Enthaltung): Friedhof Rot - grundsätzlich für den Bau 14 zu 5 zu 4 der Standort an der Halle: 1 zu 15 zu 7. Der Standort am Parkplatz: 14 zu 5 zu 4 Für den Friedhof St. Leon soll in 2017 erneut abgestimmt werden 17 zu 4 zu 2.
8. Friedhöfe
 1. Einrichtung von gärtnergepflegten Grabfeldern (St. Leon + Rot). Hierbei werden die Gräber nicht mehr von den Angehörigen gepflegt, sondern von Friedhofsgärtnern, die eine ganze Reihe von Gräbern im Sinne eines Gesamtbildes pflegen. Dafür muss ein Pflegevertrag im Vorfeld abgeschlossen sein. Wir halten dies für eine gute Sache. Dem wurde einstimmig zugestimmt.
 2. Gestaltung neues Urnengrabfeld (St. Leon). Der Bedarf an Urnengräbern steigt, daher ist es sinnvoll ein neues Urnenfeld auszuweisen. Einstimmig beschlossen.
9. Ortsumgehung St. Leon; hier Bürgerbefragung Terminverschiebung: Wir können verstehen, dass durch die Aufgaben der Flüchtlingsunterbringung, die Befragung nicht so im Fokus der Verwaltung stand. Auch halten wir eine gute Information der Bevölkerung zu diesem Thema für wichtig, so dass auch hier Zeit investiert werden muss. Sollte es noch möglich sein, so unterstützen wir die Befragung, können aber auch damit leben, wenn die Befragung erst zur Bundestagswahl 2017 kommt.

Abstimmung für eine Befragung, wenn technisch noch möglich 15 ja / 2 Nein / 5 Enthaltung

10. Klimaschutz; hier: Energiebericht 2014: Der Energiebericht zeigt sehr schön, dass es Sinn macht in Einzelmaßnahmen mit großer Wirkung zu investieren. Durch solche gezielten Maßnahmen, wurde viel erreicht. Wir denken, dass es daher sehr wichtig ist als nächsten Schritt das Nahwärmenetz am Harres zu verwirklichen und gleich dort die neuen Gebäude (Flüchtlinge, Ärztehaus) mit anzubinden. Da Quecksilberdampflampen seit 2015 verboten sind, würden wir es begrüßen, wenn die Gemeinde als Vorbild, die letzten Reste davon austauscht.
11. Verlegung 110-kV Leitung Rot
 1. Sachstandsinformation
 2. Beginn Bebauungsplanverfahren Baugebiet "Rot-Süd" Wir halten den damals getroffenen Beschluss, die Leitung aus dem Wohngebiet zu verlegen und die Grundstückseigentümer des neuen Baugebietes an den Kosten teilweise zu beteiligen für richtig. Der Gewinnzuwachs durch die Verlegung wird auch nur teilweise abgeschöpft, so dass unter dem Strich alle Beteiligten einen Gewinn haben. Daher unterstützen wir die Verwaltung dabei Kaufangebote für die Grundflächen abzugeben und einen Bebauungsplanentwurf zu erstellen. Einstimmig angenommen.
12. Verschiedenes: nix
13. Wünsche und Anfragen Gemeinderäte: SPD/FDP stellt den Antrag ein Gutachten für den Angelsee in Rot erstellen zu lassen, in dem eine naturnahe Nutzung ermöglicht werden soll.